

Schulnachrichten.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahrs 1845—46.

Ober = Prima.

Ordinarius: Herr Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Ueber die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; über die letzten Dinge des Menschen. b) Der allgemeine Theil der christ-katholischen Pflichtenlehre und die Pflichten gegen Gott. c) Die Geschichte der Kirchenspaltung des sechszehnten Jahrhunderts. d) Repetition der Lehre von der inneren Wahrheit des Christenthums, von der Schrift, Tradition und Kirche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Oberlehrer Siemers.
- 2) Für die evangelischen (schon confirmirten) Schüler: a) Erklärung des Briefes Pauli an die Corinthier, nach dem Urtexte. b) Die christliche Sittenlehre. Hr. Pfarrer u. Conf.-Rath Daub.
2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in den früheren Classen schon vorgekommenen Theorien, mit besonderer Rücksicht auf den innern Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Prof. Lückenhof.
4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Lückenhof.

5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. b) Leitung der schriftlichen und mündlichen Uebungen. Von der ganzen Classe wurden folgende Themata schriftlich ausgearbeitet: 1. „Sei nicht der Stoa Feind, doch fühle jeden Schmerz; Gleichgültigkeit legt Eis um's Herz.“ — 2. „Der Mensch ist nicht so froh durch das, was er besitzt, als durch das, was er hofft.“ — 3. „Was du auch treibst und thust, bedenke nur immer die Folgen; aber was auch erfolgt, handle nur immer nach Pflicht.“ — 4. „Unsere Vergnügen werden desto feiner, edler und sittlicher, jemehr die Musen Antheil daran nehmen.“ — 5. Ueber den Charakter des Wilhelm Tell im Drama von Schiller. — 6. „Das Höchste muß der Mensch sich vorsezen, wenn er das Hohe erreichen will.“ — 7. Ueber den Ausspruch Schlegels: „Das Mittelalter ist eine sternvolle Nacht.“ — 8. „Sich selbst bekriegen, der schwerste Krieg; sich selbst besiegen, der schönste Sieg.“ Wöchentl. 2 Stund.

Hr. Welter.

6. Lateinische Sprache. a) Cic. oratt. pro lege Manilia, p. Dejotaro, p. Marcello, p. Milone, p. Ligario, Philippica II. b) Leitung der schriftlichen Stilübungen. Zu Aufsätzen wurden nachstehende Themata gegeben: 1. De funesta Atheniensium in Sicilia clade. — 2. De virtute Atheniensium in pugna Marathonia, Salaminia et Plataeensi. — 3. De causa Dejotari regis. — 4. De laudibus Pompeji. — 5. Pericles num semper bene consuluit Atheniensibus? — 6. Imperium Rom. ex quam parvis initiis ad quantas opes excreverit, ostendatur. — 7. De virtutibus Fur. Camilli. — 8. Verum illud Jugurthae: „O urbem venalem et mox interituram, si modo emptorem invenerit.“ Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Welter.

c) Cic. orat. Cat. I—IV. (Curforisch mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen). Wöchentlich 1 Stunde.

d) Hor. Sat. I. II. 1—4. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.

7. Griechische Sprache. a) Thuc. I. b) Xenoph. Cyr. c) Grammatik. Wöchentlich 4 Stunden. Im Wintersemester Hr. Prof. Dr. Wiens.

Im Sommersemester Hr. Dr. Beckel.

d) Soph. Electra. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.

8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentl. 2 Stund.

Hr. Welter.

9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains p. Montesquien. b) Vielfache Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah großen Theils in franz. Sprache. d) Freie Vorträge und Disputationen über verschiedene Gegenstände in franz. Sprache, wie: Les langues anciennes et les modernes. — L'état de la culture est meilleur que celui de la nature. — L'importance de la vérité etc. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

10. Geschichte. Neuere bis 1815. Wöchentlich 3 Stunden.

Im Wintersemester Hr. Wiens, im Sommersemester Hr. Beckel.

11. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Oberlehrer Lauff, Hr. Heitmann.

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Limberg.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Ueber die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, die hh. Sacramente im Allgemeinen, und über die Sacramente der Taufe, Firmung und des Altars im Besondern. b) Aus der Kirchengeschichte: die älteste Periode. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie, hauptsächlich nach Eschenmayer. Wöchentlich 2 Stunden.

Stieve.

3. Mathematik. a) Arithmetik, die Lehre von den Reihen, den Permutationen, den Kettenbrüchen. Der binomische Lehrsatz. b) Geometrie, die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Lückenhof.

5. Deutsche Sprache. a) Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten, wozu in diesem Schuljahre folgende Aufgaben vorgelegt sind: 1. Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie fest zu halten. — 2. „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.“ — 3. Mancher schied mit Schmerzen von theuern Gütern, gewann aber später solche, daß er sich nach jenen nicht mehr sehnte. — 4. „Nur Wenige, nur Böse freuen sich über Anderer Tod, doch Viele finden Reiz in Anderer Noth.“ — 5. Schilderung des Zustandes eines Menschen im Kerker. — 6. Wer einen Fremden schlecht behandelt, beweiset, daß er selbst nie in der Fremde war. — 7. Ueber den Sturz der Merowingischen Herrschaft. — 8. Von dem Einflusse der christlichen Religion auf die germanischen Völker. — 9. Ueber die Einwirkung des Christenthums auf die Griechen und Römer. — 10. Wie lassen sich die Tüge der deutschen Fürsten nach Italien durch spätere Erfolge rechtfertigen? — 11. „Wer den Besten seiner Zeit genügte, hat gelebt für alle Zeiten.“ — 12. „Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.“ Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Vimberg.

6. Lateinische Sprache. 1. a) Cic. de off. I. I., II., III. (Das letzte zum Theil). b) Cic. pro lege Manil.; in Cat. I. zum Theil. (Cursorisch mit Denen, welche an dem Hebräischen nicht Theil nahmen.) c) Leitung der schriftlichen Stilübungen; zu den freien Ausarbeitungen sind folgende Thematata gegeben: 1. De Caesare imperatore. — 2. De Ciceronis ingenio ejusdemque liberarum artium studio. — 3. De Socratis vita et privata et publica. — 4. Tristissima rerum Romanarum conditio Sulla et Marii dissidio effecta. — 5. Explicetur, quo modo civitas Romana vicinas gentes alias alio gradu juris suae urbi alligaverit. — 6. Fingatur oratio, qua Appianus eam viam suaserit sternendam, quae postea Appia nominata est. — 7. Difficillimum est, amicitiam usque ad extremum vitae permanere. — 8. Quo modo olim adolescentes Romani ad disciplinam reipublicae instituti sunt? — 9. Quo consilio a Servio rege census Romae institutus est? — 10. Qua potissimum causa Romae aliquando decemviri creati sunt? — 11. Quibus maxime auctoribus elegantia Graecae orationis Romanae illata

- est? — 12. De initiis et incrementis, qua apud Romanas cepit historia.
 Wöchentl. 7 Stunden. Hr. Limberg.
2. Hor. Carm. I., II. Wöchentl. 2 Stunden. Stieve.
7. Griechische Sprache. a) Xenoph. Cyrop. I. I., II. b) Schriftliche Arbeiten. c) Hom. II. I., II., III., IV., V. (Cursorisch mit Denen, welche an dem Hebräischen nicht Theil nahmen VII., VIII. zum Theil.). Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Limberg.
8. Hebräische Sprache. a) Grammatik nach Gesenius. b) Uebersetzung aus-erlesener Stücke aus dem Lehrbuche desselben. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Welter.
9. Französische Sprache. a) Charl. XII. b) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche; die Erklärung geschah großen Theils in französischer Sprache. d) Synonymen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Schipper.
10. Geschichte. Ein Theil der mittleren und neueren Geschichte bis 1648.
 Im Winter Hr. Wiens, im Sommer Hr. Beckel.
11. Gesangunterricht. (Wie in Ober-Prima.)

Ober = Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Natürliche Religionslehre. b) Ueber Schrift, Tradition und Kirche. c) Christkatholische Lehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung und Erhaltung dieser Welt. Nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Siemers.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: die Lehre von den Progressionen und Logarithmen. b) Geometrie: die Trigonometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Lückenhopf.
3. Deutsche Sprache. a) Die Poetik nach Dieckhoff's Lehrbuche. b) Erklärung der Iphigenie von Göthe und verschiedener Gedichte von Klopstock,

Schiller 1c. c) Censur der schriftlichen Aufsätze. d) Uebungen im freien Vortrage. Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1. Ein Freund, welcher studirt, schreibt an seinen gleichfalls studirenden Freund, daß er sich vor den übrigen Wissenschaften auf das Studium der Muttersprache lege. Er gibt dafür die Gründe an, und ermuntert seinen Freund, ein Gleiches zu thun. — 2. Man entwickle die Vortheile des Winters. — 3. Man erkläre die Wahrheit des Spruches: *Solamen miseris, socios habuisse malorum.* — 4. Gedanken, welche die Betrachtung des gestirnten Himmels hervorruft. — 5. Die Furcht vor dem Tode ist fast allen Menschen gemein; sie ist sehr natürlich und auch nützlich, allein wenn sie übermäßig wird, auch schädlich und zu überwinden. — 6. Der Nutzen eines guten Gedächtnisses ist überaus groß sowohl bei Erlernung der Wissenschaften, als auch im gemeinen Leben. Es ist daher der Jugend sehr anzurathen, daß sie dieses Geistesvermögen mit großem Eifer übe und ausbilde. — 7. Warum verkennt der Mensch so oft seine eigenen Fehler? — 8. Man erkläre aus folgenden Sentenzen eine: a) *Dolor decrescit, ubi, quo crescat, non habet.* b) *Bonus animus laesus gravius irascitur.* c) *Proprium humani ingenii est, odisse quem laeseris.* — 9. Man zeige den Werth einer edlen Freimüthigkeit im Betragen gegen höhere Personen. — 10. Das Thier ist alles, was es sein kann, durch die Natur, und keiner weiteren Ausbildung fähig; dem Menschen gab die Natur keine Geschicklichkeit, aber Anlagen zu allen, und seiner Vervollkommnung ist nirgends eine Grenze gesetzt. — 11. Warum war und ist die Bestattung der Todten den verschiedenen Völkern so heilig? — 12. Ueber den Werth der Bescheidenheit. — 13. Warum sind die Menschen so oft mit ihrem Stande unzufrieden? — Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Siemers.

4. Lateinische Sprache. 1. a) Cic. de Sen., de Amic., Oratt. in Cat. I., pro Sex. Rosc. Am. bis cap. 23. b) Memorir-Übungen aus Loc. Mem. von Ruthardt. c) Mündliche Uebersetzungen nach Zumpt's Aufgaben. d) Schriftliche Uebersetzungen. e) Leitung der lateinischen Aufsätze. Die Themata der lateinischen Aufsätze waren: 1. *Cneius in silvis per devia aberrans a puero quodam rustico in casam familiae ejus ducitur, ibique benignissime exceptus dimittitur. Hanc rem Cneius amico suo in epistola narrat.* — 2. Caius

scribit fratri, mortuum esse amicum suum. Ejus mores optimos et diligentiam in literarum studio singularem exponit. Subito morbo eum ablatum esse dolet. Praeterea quaedam addit de vitae brevitate, de incerta mortis hora, et quemadmodum nos ad eam paratos esse oporteat. — 3. Amicus amico suo. Cajus, sereno quodam aestatis die tempore pomeridiano ex urbe egressus, cum per arva viridia et pulcherrimis segetibus ornatos agros ambulans paulo longius processisset, maxima subito tempestate oppressus est. Aegre per imbrem et grandinem summa vi decidentem ad rustici cujusdam habitaculum pervenit. In quo usque ad tempestatis finem moratus per agros grandine et imbris impetu devastatos domum rediit. Hunc tristem casum cum amico suo per litteras communicat, calamitatis magnitudinem describit, et praeterea adjungit, hominum studia et vota perpetuo ad irritum cadere, nisi a deo adjuventur. — 4. Regulus quum jurisjurandi memor Carthaginem in vincula redire vellet et uxorem suam natosque in conspectum suum venire vetuisset, ne eorum precibus a consilio suo revocaretur, filius ejus natu maximus litteris eum movere studet, ut Romae maneat. — 5. M. Manlius M. Furio Camillo. M. Manlius in capitolio a Gallis obsessus petit per litteras a M. Furio Camillo, Ardeae degente, ut rebus patriae misere afflictis quam celerrime opem ferat. — 6. Exponatur praeclarum illud facinus M. Furii Camilli, quo patriam suam, misere afflictam, e manibus Gallorum eripuit. — 7. Pompejus post vitam feliciter actam misere periit. — 8. Celebretur praeclarum illud facinus Leonidae, regis Spartanorum, et refellatur falsa illorum opinio, qui ei obtrectant atque judicant, regem et se et milites suos nequidquam perdidisse, quippe qui periculoso illo tempore meliorem operam rei publicae praestare potuissent. — 9. C. Marcium Coriolanum, hostili exercitu Volscorum Romanum aggredientem juvenis quidam patricius, qui intima ejus familiaritate antea usus erat, per litteras ab atroci consilio, urbis patriae perdendae, revocare conatur. — 10. Laudentur M. Furii Camilli virtutes. — 11. Quibus curis percussus Scipio Carthaginis excidio illacrimaverit. **Wöchentl. 6 Stunden.**

Hr. Siemer's.

2. a) Virgilii Aen. IV., V., VI. b) Virgil. Bucol. Eclog. I., V., VII. (Mit

- den Schülern, die am Hebräischen keinen Theil nahmen.). Wöchentl. 3 Stunden.
Hr. Oberlehrer Dr. Füsting.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. III. 3., IV., V. 4. b) Hom. Od. IX. 400. X., XI., XII. c) Grammatik. Die Lehre von den Tempora und Modi. d) Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentl. 6 Stunden.
Hr. Füsting.
- e) Hom. Hymn. in Cer. (Für die Schüler, welche am Hebräischen keinen Theil nahmen.). Wöchentl. 1 Stunde.
Hr. Füsting.
6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebr. Sprache nach Gesenius. b) Schriftliche und mündliche Erklärungen einiger auserlesener Stücke. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Welter.
7. Französische Sprache. a) Einzelne Partien aus der Geschichte, und Charles XII. Liv. I. theilweise. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. d) Memorirübungen. Die Erklärung geschah theilweise in franz. Sprache. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Schipper.
8. Geschichte. Römische Geschichte. Wöchentl. 3 Stunden.
Im Wintersemester Hr. Wienz, im Sommersemester Hr. Beckel.
9. Geographie. Die physische Geographie. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Lückenhof.
10. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde. (Wie in Unter-Prima.)

Unter = Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Glaubenslehre. Die hh. Sacramente der Buße, der Delung, Priesterweihe und Ehe; die Sacramentalien; die letzten Dinge des Menschen. Nach Heskler's Lehrbuche. b) Sittenlehre. Die allgemeinen sittlichen Grundbegriffe; die Pflichten gegen Gott; die Selbstpflichten. Nach Siemers. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Oberlehrer Heskler.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Potenzen; der binomische Lehrsatz; die Ausziehung der Wurzeln; quadratische Gleichungen. b) Geometrie. Wiederholung des Früheren. Dann der Kreis mit seinen Linien und Figuren. c) Schriftliche und mündliche Uebungen. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Oberlehrer Dr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stiles nach Siemers Handbuche. b) Die besonderen Arten des Stiles. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Die Themata waren: **1.** Ein Gymnasiast schreibt seinem Freunde, wie er die Ferien zugebracht habe. — **2.** Aufschreiben eine böse Sitte. — **3.** Ein Sohn schildert in einem Briefe seinen Eltern das Brandunglück, welches die Bewohner eines benachbarten Dorfes betroffen, und bittet um einige Unterstützung für dieselben. — **4.** Morgenstunde hat Gold im Munde. — **5.** Ein Gymnasiast bittet seinen Freund, den er beleidigt, um Verzeihung. — **6.** Die Beschäftigungen der Menschen, von einem Thurme her betrachtet. — **7.** Was soll man lesen und wie soll man lesen? — **8.** Ein Vater verweigert seinem Sohne die erbetene Erlaubniß zu rauchen. — **9.** Schilderung eines Frühlingmorgens. — **10.** Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen. — **11.** Schilderung eines Jahrmärktes. — **12.** Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. — **13.** Welche Jahreszeit ist mir die liebste? — **14.** Aus geringen Ursachen und Veranlassungen gehen oft große Wirkungen hervor. — **15.** Ein Vater ermahnt seinen Sohn, sich der grammatischen und orthographischen Correctheit zu befeisigen. — **16.** Welche Anwendung machte Cäsar von der Keilerei, nach den drei ersten Büchern de bello Gallico. — **17.** Schilderung des Betragens eines jungen Menschen, der einige Jahre in der Fremde gewesen und nun alles Vaterländische verachtet und sich stellt, als kenne er Manches gar nicht mehr. — **18.** Ein Vater ermahnt seinen Sohn, der ungeachtet seines Fleißes nur geringe Fortschritte in den Wissenschaften macht, das Studiren aufzugeben. — **19.** Ueber die Vergleiche in den beiden ersten Büchern der Aeneide. — **20.** Ueber einige, der studirenden Jugend gefährliche Begriffsverwechslungen, insbesondere: Beschäftigung und Arbeit. — **21.** Vortheile und Freuden, welche die Kunst zu entbehren gewährt.

- d) Lectüre und Erklärung deutscher Musterstücke und Uebung im Declamiren.
Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Lauff.
4. Lateinische Sprache. a) Ausgewählte Stücke aus Liv. L. I., XIX. und XX. nach Bauer's Chrestomathie. b) Virg. Aen. L. I., II., III. c) Grammatik nach Zumpt. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. e) Memorirübungen aus Loc. Mem. von Ruthardt. Wöchentl. 9 Stund. Hr. Lauff.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. Lib. I., II. b) Grammatik nach Wiens. c) Schriftliche Uebersetzung in's Griechische. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Lauff.
- d) Hom. Odyss. Lib. I., II. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Füsting.
6. Französische Sprache. a) Uebersetzung mehrerer französischer Partien aus der Naturbeschreibung. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. d) Anleitung zum Französischsprechen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Schipper.
7. Alte Geschichte. Wöchentl. 3 Stunden.
Im Winter Hr. Wiens, im Sommer Hr. Beckel.
8. Geographie. Die mathematische Geographie. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Boner.
9. Gesangunterricht. Wie in Prima.

Ober = Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Glaubenslehre. Die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe, der Ehe; die Sacramentalien, die letzten Dinge. b) Sittenlehre. Tugend, Sünde, Gewissen, der Glaube. Nach seinem Lehrbuche. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hester.
- 2) Für die evangelischen (nicht confirmirten) Schüler. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte des Lucas, sowie verschiedener Briefe des Paulus. Aus der christlichen Lehre: die Lehre von der Schöpfung, dem Menschen und dem Erlöser. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Daub.
2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Buchstabenrechnung, die bestimmten und

unbestimmten Gleichungen ersten Grades, die Proportionen und die darauf beruhenden Rechnungsarten. b) Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Deckung und Gleichheit, dann die Aehnlichkeit der Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Wiederholung der Lautlehre und Wortbildung; dann die Conjugation, Declination und Satzlehre. b) Uebung im mündlichen Vortrage. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Köne.

4. Lateinische Sprache. a) Sall. B. Jug. b) Auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. c) Memorirübungen aus den gelesenen Schriftstellern nebst Stücken aus Loc. Mem. von Ruthardt. d) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Regeln aus der Formenlehre und Syntax. e) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Köne.

5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre, nebst den wichtigsten Regeln der Syntax, nach Wiens. b) Wiederholung des ersten Kursus und Fortsetzung des zweiten, aus Jakob's Elementarbuch. c) Uebersetzung einiger Capitel aus Xen. Anab. I. d) Memorirübungen. e) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Köne. (Vergl. unten IV.)

6. Französische Sprache. a) Grammatik. Nach kurzer Wiederholung des vorigjährigen Pensums die Lehre von den bestimmten Pronominibus, die Verba auf *re* und die am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba, nach Schipper's Grammatik. b) Uebersetzung aus dem Französischen in's Deutsche der Stücke II. und III. des Lesebuches von Schipper, wie auch einzelner leichter Fabeln von La Fontaine. Memorirübungen. c) Schriftliche Uebersetzungen des Deutschen in's Französische. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Candidat Dr. Féaur.

7. Geschichte. Geschichte des deutschen Volkes von den Anfängen der geschichtlichen Nachrichten über dasselbe bis zum westphälischen Friedensschlusse 1648, und kurze Uebersicht der späteren Schicksale desselben bis auf die neueste Zeit. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Prof. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)

8. Geographie. a) Kurze Wiederholung der Geographie von Unter-Tertia. b) Die

allgemeine Geographie Deutschlands und die specielle Geographie der Preussischen, Oestreichischen und Baierschen Monarchie.

Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)

9. Naturgeschichte. Im Winter: Veränderungen der Erdrinde in jehziger Zeit; die Lehre von den Gebirgsschichten. Im Sommer: Botanik. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Prof. Dr. Beck's.

10. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Zeichnenlehrer Auling.

11. Gesangunterricht. Wie in Ober-Prima.

Unter - Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hölscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Glaubenslehre: Die Person und das Erlösungswerk Jesu Christi; die Heiligung der Menschen durch den h. Geist; die göttliche Gnade; die Kirche Jesu Christi, die Heils- und Heiligungsanstalt. b) Pflichtenlehre: Die innere und äußere Gottesverehrung; das katholische Kirchenjahr. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Hölscher.

2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche und Wurzelausziehung; die Addition, Subtraction, Multiplication, Division buchstäblicher Größen. b) Geometrie: Von der Deckung und Gleichheit der Dreiecke; von den parallelen Linien, den Parallelogrammen; Berechnung geradliniger Figuren. c) Aufgaben schriftlich und mündlich. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Wortbildung und Orthographie. b) Erklärung deutscher Stücke; Declamationsübungen. c) Schriftliche Uebungen in der Satzbildung und in leichten Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Hölscher.

4. Lateinische Sprache. a) Grammatik: Die wichtigsten Regeln aus der Formenlehre und Syntax. b) Caesar. de B. G. lib. I.—IV. zur Hälfte; auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. c) Memorirübungen aus Loc. Mem. von

- Ruthardt. a) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Hölscher. (Vergl. unten IV.)
5. Griechische Sprache. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen und mangelhaften Verbis, nach Wiens. b) Uebersetzungen aus Jakobs Elementarbu- che. c) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentl. 5 Stunden. Hr. Füßling.
6. Französische Sprache. a) Nach der Grammatik von Schipper die Lehre von der Aussprache, dem Artikel, Hauptworte, Beiwort und den Zahlwör- tern; die Hülfszeitwörter avoir und être und die Verba auf er. b) Ueber- setzungen aus dem Französischen in's Deutsche, theils nach genannter Gram- matik, theils nach dem Lesebuch von Schipper. c) Schriftliche Uebersetzun- gen aus dem Deutschen in's Französische Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Féaur.
7. Geschichte. Römische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Kaiserthum, nebst kurzer Geschichte der mit den Römern in Verbindung kommenden Völ- ker. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)
8. Geographie. a) Wiederholung von Quarta. b) Alt- und Neuitalien; dann Frankreich, Portugal, Spanien, Belgien und Holland. c) Kartenzeichnen. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)
9. Naturgeschichte. Im Winter: Betrachtung der Säugethiere. Im Som- mer: das Linne'sche Pflanzensystem; Pflanzenbeschreibung und botanische Ex- cursionen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Beck.
10. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Pauff, Hr. Heitmann.
11. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hesseker.

- I. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Glau- benslehre. Das Dasein Gottes; Offenbarung, Erhaltungsmittel derselben; Gott; Verhältniß der Welt zu Gott; Verhältniß des Menschen insbesondere

- zu Gott bis an die Lehre über die h. Sacramente. Nach seinem Lehrbuche.
Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hesseker.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die wichtigsten Sätze der Planimetrie, bis zur Inhaltsbestimmung geradlinigter Figuren. c) Mündliche und schriftliche Uebungen über das Vorstehende. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Wort- und Satzlehre. b) Declamationsübungen. c) Schriftliche Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Hesseker.
4. Lateinische Sprache. a) Die wichtigsten Regeln der Grammatik, nach Zumpt. b) Corn. Nep. und Phaedrus nach Koene's Ausgabe. c) Memorirübungen aus Loc. Mem. von Ruthardt. d) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Hesseker.
5. Griechische Sprache. a) Formenlehre der griechischen Sprache bis zu den Verbis auf μ nach der Grammatik von Wiens. b) Mündliches Uebersetzen aus dem ersten Cursus des griechischen Elementarbuches von Jakob's. c) Schriftliche Uebungen über grammatische Gegenstände und schriftliches Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)
6. Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten und der Nachfolge Alexanders bis zur Schlacht bei Ipsus, nach Welter. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Gymnasiallehrer Höfker.
7. Geographie. a) Kurze Wiederholung der Geographie von Quinta. b) Topisch-physikalischer Ueberblick der Staaten. c) Politische Geographie der süd-europäischen Halbinseln. d) Kartenzichnen. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Bussemeyer.
8. Naturgeschichte. Unterschied der Naturkörper; die organischen Systeme des menschlichen Körpers, so weit solche sich für die Jugend eignen; Eintheilung der Säugethiere in Classen, Ordnungen, Gattungen und Arten. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Beck's.

9. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde. (Wie in Unter-Tertia.)
 10. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.
 11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentl. 1 Stunde.
 Hr. Guilleaume, Präceptor dieser Klasse.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Hölker.

1. Religions- und Sittenlehre. Für die katholischen Schüler: a) Gott und seine Eigenschaften. b) Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. c) Bestimmung des Menschen; Sündenfall; Erbsünde; Fürsorge Gottes für die Menschen bis zur Ankunft des Erlösers. d) Erklärung der hh. zehn Gebote. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hölker.
 2. Biblische Geschichte des A. T. Von Saul bis zur babylonischen Gefangenschaft, nach Dverberg. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Hölker.
 3. Mathematik. a) Wiederholung der vier Species in benannten Zahlen. b) Lehre von den Brüchen. c) Kopfrechnen und schriftliche Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Busemeyer.
 4. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen erweiterten Satze mit vielfachen Uebungen. b) Einübung und Wortbildung der Verba, Adverbia und Propositionen. c) Anfertigung kleiner Erzählungen und Briefe. d) Vielfache Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. Nach Dieckhoff's Leitfaden. Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Hölker. (Vergl. unten IV.)
 5. Lateinische Sprache. a) Nach kurzer Wiederholung der analogen Formenlehre den anomalen Theil derselben und die hauptsächlichsten syntaktischen Regeln, nach Kistemaker's Grammatik. b) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Ruthardt, und kleiner Erzählungen und Fabeln. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Hölker.
 6. Geschichte. Vom Untergange des abendländischen Kaiserthums bis zum Sturze Napoleon's, hauptsächlich biographisch. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Hölker.
 7. Geographie. a) Wiederholung der Geographie von Serta. b) Aus der to-

- pischen Geographie die Hydrographie. c) Das Wichtigste aus der astronomischen und physischen Geographie. d) Kartenzeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Bussemeyer.
8. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde. (Wie in Unter-Tertia.)
9. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.
10. Die kalligraphischen Uebungen in 2 Stunden wöchentlich, wie auch die Arbeiten im Silentium leitete Hr. Hölker.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. Für die katholischen Schüler: a) Von Gott dem Vater, dem Schöpfer Himmels und der Erde; von Gott dem Sohne, dem Erlöser der Menschen; von Gott dem h. Geiste, dem Heilmacher der Menschen. b) Die unaufhörliche Fürsorge Gottes und die letzten Dinge des Menschen. c) Vom treuen Gottesdienste. d) Die hh. Sacramente der Taufe und Buße, nach Dverberg. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hölcher. (Vergl. unten IV.)
2. Biblische Geschichte des N. T. von Erschaffung der Welt bis zur Verkündigung der hh. zehn Gebote, nach Dverberg. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Hölcher. (Vergl. unten IV.)
3. Mathematik. a) Die Begründung und Einübung der vier Grundoperationen im Rechnen. Rechnen in andern Zahlensystemen, insbesondere in dem pentadischen. Das Numeriren der Römer. Vielfache Uebungen im Rechnen mit sogen. benannten Zahlen. Die ersten Elemente der Lehre von den Brüchen. b) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Féaux.
4. Deutsche Sprache. I. a) Lehre vom einfachen nackten Satze nebst vielfachen Uebungen. b) Declination und Konjugation. c) Erklärung von Fabeln. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Schipper.
2. Orthographische Uebungen. Lese- und Declamationsübungen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Füisting.
5. Lateinische Sprache. a) Formenlehre. b) Die einfachsten syntaktischen

- Regeln. c) Memoriren von einzelnen Wörtern und von Sätzen aus Loc. Mem. von Ruthardt. d) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Schipper.
6. Geschichte. Nach kurzer Einleitung die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaiserreiches, hauptsächlich biographisch. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Hölker.
7. Geographie. Die topische Geographie bis zur Hydrographie nach Viehoff's Leitfaden. Wöchentl. 2 Stund. Hr. Bussemeyer. (Vergl. unten IV.)
8. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde. (Wie in Ober-Tertia.)
9. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.
10. Kalligraphische Uebungen. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Dieckhoff, Präceptor dieser Classe.

II.

Gymnastische Uebungen.

Auch in diesem Jahre fanden sich alle Schüler des Gymnasiums, welche nicht wegen körperlicher Gebrechen nach Vorlegung gehöriger Zeugnisse dispensirt waren, auf dem Turnplatze ein, so daß

aus der Ober-Prima	33	Schüler
= = Unter-Prima	40	=
= = Ober-Secunda	51	=
= = Unter-Secunda	57	=
= = Ober-Tertia	64	=
= = Unter-Tertia	64	=
= = Quarta	80	=
= = Quinta	62	=
= = Sexta	51	=

also im Ganzen 502 Schüler am Turnen Theil nahmen. Schon im vorigen Jahre hatte sich der Raum des bisherigen Turnplatzes für die Sommerübungen als durch-

aus unzulänglich gezeigt, wie der Mangel eines bedeckten Raumes zu den Uebungen im Winter dringend gefühlt wurde. Alle Bemühungen, beiden Uebelständen abzuhelpfen, sind bis jetzt fruchtlos gewesen. Um die Bewegungen der Schüler bei den freien Uebungen und dem militairischen Exercitium nicht zu sehr zu beschränken, mußten 2 Abtheilungen gebildet werden; welche abwechselnd den Turnplatz besuchten. Die Uebungen wurden viermal wöchentlich in den Abendstunden unter der Leitung des Hrn. Gymnasiallehrers Dr. Schipper vorgenommen; an der Beaufsichtigung der Schüler auf dem Turnplatze theiligten sich mit anerkennungswerther Bereitwilligkeit die Herren zc. Limberg, Dr. Boner, Dr. Hüfing, Lauff und Hölscher. Am 12. August c. ward unter der Leitung der Hrn. Ordinarien, mit Ausnahme der Hrn. zc. Siemers, Hesker und Hölscher, für welche die Hrn. zc. Dr. Boner, Dr. Beck's und Dr. Beckel eintraten, eine Turnfahrt in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt veranstaltet.

III.

Verfügungen der höhern Behörden.

1. Unter dem 12. September 1845 überschickt das vorgesezte Königl. Prov. Schul-Collegium ein Exemplar der „Verordnung über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres zc.“ und benachrichtigt den Berichterstatter, daß, obgleich die in der Verordnung von den Officier-Aspiranten bei ihrem Eintritte geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten nicht nach dem für die Secunda der Gymnasien vorgeschriebenen Lehrplane abgemessen seien, und es den Aspiranten überlassen bleiben müsse, sich Kenntnisse in den realen Wissenschaften bis zu der in der Verordnung angegebenen Ausdehnung anderweitig zu erwerben, doch die Secundaner, welche in das Heer auf Avancement eintreten wollen, von der Theilnahme am Unterrichte im Griechischen dispensirt werden können, wenn ihre Eltern unter schriftlicher Erklärung, daß ihre Söhne für die militairische Laufbahn bestimmt seien, eine solche Dispensation durch den Director des Gymnasiums bei dem Königl. Prov. Schul-Collegium beantragen.

2. Unter demselben Datum erfolgte von derselben Behörde die Mittheilung,

daß der Herr Justiz-Minister beschloffen habe, den Rechts-Candidaten die bisher in der Regel ertheilte Dispensation von dem Nachweise, daß sie seit Erwerbung des Zeugnisses der Reife noch 3 Jahre die Universität besucht hätten, weiterhin nicht mehr zu ertheilen, wenn nicht ganz besondere Gründe das Gesuch motivirten.

3. Nach einer Verfügung derselben Behörde vom 30. December 1845 sollen von den Directoren in der letzten Zeit des Schuljahrs hodogetische Unterhaltungen mit den zu der Universität abgehenden Schülern veranstaltet werden.

4. Unter dem 24. Februar, 21. März und 12. Mai c. erfolgen 3 Verfügungen derselben Behörde, veranlaßt durch die im vorigen Jahre höhern Orts angeordnete Revision der katholischen Gymnasien der Provinz Westphalen. Die Verfügungen enthalten allgemeine und specielle Bemerkungen und Vorschriften des Herrn Cultus-Ministers über die einzelnen Unterrichtsgegenstände und deren Behandlung auf Gymnasien, über den wahrgenommenen Erfolg des Unterrichts, über die Privat-Vectüre und die schriftlichen Arbeiten der Schüler, über Disciplin u. s. w..

5. Unter dem 27. März c. wird das Lehrer-Collegium in Kenntniß gesetzt von einem Erlasse des hohen Ministeriums betr. die Berathungen der im Sommer 1844 abgehaltenen Directoren-Conferenz, namentlich die Berathungen über die Ruthardt'sche Methode, den Unterricht in der deutschen Sprache, in der Geschichte und der Geographie. In derselben Verfügung wird die Bekanntmachung der Thematata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in der Prima und Secunda durch das Programm vorgeschrieben.

6. Unter dem 15. Mai c. werden außer dem Berichtstatter die Hrn. Prof. Welter und Oberlehrer Dr. Boner zu Mitgliedern einer an dem hiesigen Gymnasium zu errichtenden Commission zur Prüfung derjenigen jungen Leute ernannt, welche sich um Anstellung im öffentlichen Dienste, sofern dazu die Weibbringung eines Maturitäts-Zeugnisses nicht erforderlich ist, bewerben wollen.

7. Unter dem 15. Mai c. wird ein hoher Ministerial-Erlaß betr. die Lehrbücher der latein. und griech. Sprache mitgetheilt und ein Vorschlag über die an dem hiesigen Gymnasium zu gebrauchenden Grammatiken u. gefordert.

8. Unter dem 25. Mai c. wird angeordnet, daß die schulgeldpflichtigen Schüler alle zu den Kosten der Turnübungen für das Sommer-Semester quartaliter einen Beitrag von je 5 Sgr. zugleich mit dem Schulgelde zahlen, daß Turngänge

und ein jährliches Turnfest in angemessener Weise Statt finden und einem sachkundigen Manne die Leitung des Exercirens auf dem Turnplatze übertragen werden soll.

9. In einem unter dem 29. Mai c. mitgetheilten hohen Ministerial-Erlaß vom 5. Mai c. werden die §§. 35, 36 und 39 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 dahin erläutert, daß 1) den Gymnasiasten der Prima, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen sind, aber das Zeugniß der Reife nicht erhalten haben, die Wiederholung der Prüfung in jedem spätern Termine zu gestatten sei, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen; 2) auch Diejenigen, welche sich durch Privat-Unterricht oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, dieselbe mehrere Male wiederholen können, so lange sie die Universität nicht beziehen; 3) aber Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreife bezogen haben, und bei der philosoph. Facultät inscribirt worden sind, während ihres Besuchs der Universität die Prüfung nur einmal, aber nicht öfter, wiederholen dürfen.

10. Unter dem 21. Juli c. werden Vorschläge zur Einrichtung eines Ferien-Unterrichtes für die 3 untern Classen des Gymnasiums gefordert.

IV.

Veränderungen im Lehrer-Personal.

1. Der Oberlehrer Hr. Dr. Boner legte mit dem Schlusse des vorigen Schuljahrs das von ihm bisher geführte Ordinariat in der Secunda, sowie die Leitung der Turnübungen nieder, und übernahm mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde ein Extraordinariat in den obern und mittlern Classen.

2. Das Ordinariat in der Secunda wurde durch Verf. d. d. 15. September 1845 dem Oberlehrer Hrn. Lauff übertragen.

3. Die Leitung der gymnastischen Uebungen übernahm nach Verf. d. d. 25. Mai der Gymn.-Lehrer Hr. Dr. Schipper.

4. Der Schulamts-Candidat Hr. Dr. Féaux, welcher das gesetzliche Probe-

jahr bereits abgehalten hatte, unterrichtete in diesem Jahre bereitwillig und ohne sichere Aussicht auf eine Remuneration die Serta im Rechnen und die Unter- und Ober-Tertia im Französischen. Derselbe folgt jetzt einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium in Bedburg.

5. Die Schulamts-Candidaten Hr. Dr. A. Peters aus Allendorf, und Hr. Dr. H. Schuermann aus Münster, welche nach Beendigung ihrer philologischen Studien in Münster und Berlin von der philos. Facultät der hiesigen Akademie rite zu Doctoren promovirt und von der wissenschaftl. Prüfungs-Commission hier selbst das Examen p. fac. doc. bestanden hatten, traten im October 1845 das vorgeschriebene Probejahr bei dem hiesigen Gymnasium an, wurden aber schon in den Osterferien höhern Orts abberufen, letzterer um an dem Progymnasium in Breden, ersterer um an dem Gymnasium in Konitz bei entstandenen Vacaturen Aushülfe zu leisten.

Während des Winter-Semesters unterrichtete Hr. Schuermann die Schüler der untern und mittlern Classen gleichzeitig und nach einander in der Religion und biblischen Geschichte, in der Geographie, im Deutschen, Lateinischen und Griechischen und besorgte die Correctur der lat. Exercitien und der Hälfte der lat. Aufsätze in der Ober-Prima. — Der Hr. Peters unterrichtete während desselben Semesters ebenfalls gleichzeitig und nach einander die Schüler der Quinta, Quarta und Unter-Tertia im Deutschen, Griechischen, in der Geschichte und in der Geographie und besorgte die Correctur der lat. Exercitien und der Hälfte der lat. Aufsätze in der Unter-Prima.

6. Der Schulamts-Candidat Hr. Dr. Havesstadt aus Dülmen, welcher seine philologischen Studien in Halle und Münster vollendet, dann von der hiesigen philos. Facultät die Doctorwürde erlangt und vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission hier selbst das Examen pro fac. doc. bestanden hatte, trat im Anfange des Sommer-Semesters bei dem hiesigen Gymnasium das vorgeschriebene Probejahr an und unterrichtete im verflossenen Sommer die Quarta im Griechischen und die Ober-Tertia in der Geschichte und der Geographie.

7. Der Schulamts-Candidat Herr Dr. Beckel wurde im Laufe des Sommer-Semesters von dem Königl. Prov. Schul-Collegium beauftragt, einstweilen den Geschichts-Unterricht in den obern Classen und einen Theil des griechischen

Unterrichts in der Ober-Prima statt des am Schlusse des Winter-Semesters erkrankten Herrn Professors Dr. Wiens zu übernehmen.

V.

Anzahl der Schüler.

In der Ober-Prima waren in diesem Jahre 45 Schüler,

" "	Unter-Prima	" "	51	"
" "	Ober-Secunda	" "	61	"
" "	Unter-Secunda	" "	69	"
" "	Ober-Tertia	" "	74	"
" "	Unter-Tertia	" "	70	"
" "	Quarta	" "	85	"
" "	Quinta	" "	66	"
" "	Sexta	" "	56	"

Zusammen waren im Gymnasium 577 Schüler.

Davon sind im Laufe des Schuljahrs ausgetreten:

Aus der Ober-Prima	4	Schüler,
" " Unter-Prima	8	"
" " Ober-Secunda	3	"
" " Unter-Secunda	4	"
" " Ober-Tertia	7	"
" " Unter-Tertia	3	"
" " Quarta	5	"
" " Quinta	3	"
" " Sexta	2	"

Zusammen 39 Schüler.

VI.

Ergebniß der Abiturienten-Prüfung.

Es stellten sich in diesem Jahre 41 Ober-Primaner der Prüfung und erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife. Von ihnen wird

1. Baeck, Joh., aus Telgte, katholisch, in Münster Theologie studiren,
2. Bisping, Jos., aus Emsdetten, katholisch, in Münster Theologie,
3. Brandt, Wilh., aus Horn, kathol., in Münster Philologie,
4. v. Callenberg, Friedr., aus Beckum, kathol., Kriegswissenschaft,
5. Prinz v. Croy, Georg, aus Condé, kathol., in Bonn Cameralia,
6. Delius, Eduard, aus Münster, evangel., in Bonn Rechtswissenschaft,
7. Dierick, Ferd., aus Limburg, kathol., in Heidelberg Rechtswissenschaft,
8. Engbert, Bern., aus Elte, kathol., in Münster Theologie,
9. Epping, Heinr., aus Bevergern, kathol., in Münster Theologie,
10. Evelt, Aug., aus Dorsten, kathol., in Freiburg Rechtswissenschaft,
11. Fecke, Ant., aus Münster, kathol., in Münster Theologie,
12. Fischer, Mloys, aus Münster, kathol., in Münster Theologie,
13. Geißler, Wilh., aus Ahlen, kathol., in Heidelberg Rechtswissenschaft,
14. Giese, Jos., aus Münster, kathol., in Münster Theologie,
15. Gillen, Georg, aus Münster, kathol., tritt als Regier.-Supernumerar ein,
16. Grundkötter, Heinr., aus Senden, kathol., in Münster Theologie,
17. Gudermann, Adolph, aus Cleve, kathol., in Münster Theologie,
18. Herding, Jos., aus Lette, kathol., in Münster Theologie,
19. Höwelböcker, Conr., aus Kaunis, kathol., in Münster Theologie,
20. Hoffbauer, Ludw., aus Tecklenburg, evangel., in Greifswalde Medicin,
21. Hurck, Franz, aus Telgte, kathol., in Münster Theologie,
22. Kiskemper, Franz, aus Barendorf, kathol., in Münster Theologie,
23. Lange, Bern., aus Münster, kathol., in Münster Theologie,
24. Ludorf, Herm., aus Münster, kathol., in Bonn Bergbau,
25. Mönking, Clem., aus Senden, kathol., in Münster Theologie,
26. Müller, Jul., aus Münster, kathol., in Bonn Rechtswissenschaft.
27. Niemer, Carl, aus Everwinkel, kathol., in Münster Theologie.

28. Nonn, Paul, aus Eöln, kathol., in Münster Theologie,
29. Noer, Heint., aus Münster, kathol., in Münster Philologie,
30. Sarrazin, Jos., aus Bochold, kathol., in Göttingen Rechtswissenschaft,
31. Schmidt, Jos., aus Allendorf, kathol., in Münster Theologie,
32. Schmitz, Franz, aus Altenberge, kathol., in Münster Theologie,
33. Schröder, Aug., aus Münster, evangel., in Berlin Mathematik,
34. Stein, Wilh., aus Münster, kathol., in Münster Philologie,
35. v. Stockhausen, Armin, aus Brilon, kathol., Kriegswissenschaft,
36. Terbeck, Aug., aus Rheine, kathol., in Münster Theologie,
37. Tomhemelt, Casp., aus Rheine, kathol., in Münster Theologie,
38. Varnhagen, Franz, aus Brilon, kathol., in Halle Rechtswissenschaft,
39. Verkerk, Wilh., aus Bochold, kathol., in Münster Theologie,
40. Wernecke, Bern., aus Münster, kathol., in Münster Philologie,
41. v. Wrede, Jos., aus Melschede, kathol., in Bonn Forstwissenschaft.

VII.

Öeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Am 6. September v. J. wurde das 50jährige Bischofs-Jubiläum des ehrwürdigen Bischofs von Münster, Caspar Max, Freiherrn v. Droste Vischering, gefeiert. Das Lehrer-Collegium nahm an der kirchlichen Feier Theil, brachte dann dem allverehrten Oberhirten die Glückwünsche des Gymnasiums dar und überreichte demselben eine Motiv-Tafel folgenden Inhalts:

Q. B. F. F. S. Virum. Reverendissimum. Illustrissimum. *Casparum Maximilianum*. Episcopum. Monasteriensem. liberum. baronem. Droste ex Vischering. summorum ordinum. insignibus. ornatum. qui Pietatis. vere. christianae. morum. sanctimoniae. animi. lenitatis. modestiae. voluntatisque. beneficae. exemplar. perfectissimum. dioecesis. suae. et. clero. et. civibus. mirum. quantum. praeclucet. qui. summa. Iustitia. prudentia. vigilantia. indefessaque. assiduitate. atque. mira. humanitate. et. clementia. ecclesiae. sibi. creditae. per. tempestates. turbulentissimas. feliciter. tenuit. tenet-

que. gubernacula. qui. idem. singulari. animi. Fortitudine. constantia. et. gravitate. instructus. quem. omnes. tremuerunt. non. tremuit. vultum. torvum. Napoleonis. sed. ut. rite. haberi. posset. concilium. illud. Parisiense. prius. restituendam. esse. libertatem. summo. Pontifici. unus. ex. omnibus. libere. ingenueque. censuit. poposcit. flagitavit. de. quo. omnino. si. de. quocumque. episcopo. optimo. iure. praedicari. potest. quidquid. agit. Pie. Iuste. Fortiter. agit. talem. igitur. tantumque. virum. cui. abhinc. duos. annos. sacerdotio. ecclesiae. per. decem. lustra. summa. cum. laude. administrato. ex. imis. gratulati. sunt. animis. etiam. hoc. die. laetissimo. quo. die. singulari. dei. gratia. id. ei. obtigit. quod. non. fere. quisquam. assequatur. ut. per. dimidium. saeculum. infula. episcopali. ornatus. ipse. sit. ornamento. decori. et. praesidio. toti. cui. praesidet. dioecesi. cuius. dignitatem. inter. tot. tantasque. rerum. commutationes. temporumque. calamitates. omnigenis. quotquot. in. ecclesiae. antistite. requiruntur. virtutibus. non. solum. inconcussam. conservavit. sed. etiam. indefessa. navitate. qua. per. tantum. vitae. spatium. fideles. numero. fere. carentes. dono. s. Spiritus. confirmavit. et. incredibile. est. memoratu. tria. amplius. milia. centum. litterarum. sacrarum. studiosos. cultui. divino. consecravit. magis. magisque. auxit. amplificavit. et. ad. summum. fastigium. evexit. una. cum. omnibus. quotquot. bene. cupiunt. ecclesiae. catholicae. votis. prosequuntur. piissimis. ipsumque. ut. Deus. O. M. incolumem. et. animi. et. corporis. viribus. integrum. vegetumque. conservare. et. tueri. velit. etiam. atque. etiam. rogant. orantque. et. summae. observantiae. pietatisque. sincerae. testem. hanc. tabulam. votivam. exstare. iubent. Director. Professores. Magistri. Gymnasii. Monasteriensis. Monasterii. MDCCCXLV. a. d. VIII. id. septembres.

2. Am 14. October v. J. wurde die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von dem Gymnasium in der gewohnten feierlichen Weise auf der Aula begangen. Nach einem einleitenden vierstimmigen Gesange hielt der Herr Prof. Lückenhof die Festrede. Dann folgten, abwechselnd mit vierstimmigen unter der Leitung des Hrn. Oberl. Lauff eingeübten Gesängen, Declamationen der Schüler.

Der Quintaner Herm. Frölich aus Münster trug vor: „Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt,“ von Castelli.

Der Quartaner Sal. Elsbacher aus Münster: „Die Milchfrau,“ von Gleim.

Der Quartaner Ludw. Grobe aus Rheine: „Die neue Eva,“ von Langbein.

Der Unter-Tertianer Wilh. Kleist aus Münster: „Der blinde König,“ von Uhland.

Der Ober-Tertianer Eugen Schuermann aus Bork: „Die Bürgschaft,“ von Schiller.

Der Ober-Tertianer Gustav Dümler aus Greven: „Die Belagerung von Gibraltar,“ von Lichtenberg.

Der Unter-Secundaner Arn. Marten aus Münster: „Der wilde Jäger,“ von Bürger.

Der Unter-Primaner Wilh. Kemner aus Ottmarsbocholt: „Die Geisterkarawane,“ von Freiligrath.

Der Ober-Primaner Bern. Engbert aus Elte: „An den König von Dänemark,“ von Klopstock.

Zuletzt wurde dem theuern Landesvater ein dreimaliges Lebehoch gebracht und die Feier beschlossen mit der Abfingung des Liedes: „Heil Dir im Siegerkranz.“

3. Am 23. October v. J. wohnte das Lehrer-Collegium und die Schüler der Prima und Secunda dem feierlichen Begräbnisse und den Exequien des verewigten Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Cöln, Clemens August, Freiherrn von Droste Wischering bei.

4. Die gesetzlich vorgeschriebenen Classen-Prüfungen wurden abgehalten im März und April d. J. und zwar in Serta am 19., Quinta am 21., Quarta am 24., Unter-Tertia am 26., Ober-Tertia am 28., Unter-Secunda am 31. März, Ober-Secunda am 2., Unter-Prima am 3. und Ober-Prima am 4. April.

5. Am 6. August c. nahmen das Lehrer-Collegium und die Schüler aller Classen an dem feierlichen Leichenbegängnisse des hingeshiedenen Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Münster, Caspar Mar, Freiherrn v. Droste Wischering, Theil.

6. Die schriftlichen Arbeiten für die Abturierten-Prüfung wurden angefertigt in der letzten Hälfte des Juni; die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 20., 22., 24. und 25. Juli.

7. Die öffentlichen Prüfungen werden Statt finden am 27. und 28. August. Am 27. Morgens von 8 Uhr an werden die Sexta, Quinta und Quarta geprüft, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter- und Ober-Tertia; am 28. Morgens von 8 Uhr an die Unter- und Ober-Secunda und die Unter-Prima.

8. Am 29. August wird des Morgens der Censur-Act abgehalten und den Schülern die Versetzung in eine höhere Classe bekannt gemacht. — Nachmittags 3 Uhr wird die Schlußfeier des Schuljahrs und die Entlassung der Abiturienten auf der Aula Statt finden. Die Abiturienten Jos. Sarrazin aus Bochold und August Evelt aus Dorsten werden dabei Abschieds-Reden halten, der erstere eine lateinische über den Ausspruch des Horaz:

At haec animos aerugo et cura peculi
Cum semel imbuerit, speramus carmina fingi
Posse linenda cedro et levi servanda cupresso?

Der letztere eine deutsche über das Thema:

Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein,
Daß wir dich behauen.

Rückert.

9. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das nächste Schuljahr beginnt mit dem 8. October; am 6. und 7. October werden außer den neuaufzunehmenden auch diejenigen Schüler geprüft, welchen in der diesjährigen Censur nur eine bedingte Reife für eine höhere Classe zuerkannt ist.

VIII. U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1845—46.

1. Lehrer-Collegium.	2. Allgemeiner Lehrplan.										Summa.	
	F ä c h e r.	C l a s s e n u n d S t u n d e n.										
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.		
Stieve,	Lateinisch	9	9	9	9	8	8	8	8	8	76	
Busemeyer,	Griechisch	6	6	6	6	5	5	4	—	—	38	
Lückenhof,	Deutsch	2	2	4	4	4	3	4	6	6	35	
Wiens,	Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	
Limberg,	Französisch	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	
Welter,	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	
Siemers,	Philosophie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Boner,	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	36	
Köne,	Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Lauff,	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	1	1	20	
Fuisting,	Geographie	—	—	2	2	1	1	2	2	2	12	
Hesker,	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	—	—	6	
Hölscher,	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5	
Schipper,	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Hölker,	Gefang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	
Für den Unterr. in d. Na- turgeschichte: Beckl.												
Für die Gesch. interimis- tisch: Beckel.												
Für d. Franzöf. interim.: Féaux.												
Für d. Unterr. im Zeichnen: Muling.												
Für d. Unterr. im Gesang: Lauß u. Heitmann.												
Schulamts-Kandidaten: Féaux, Schürmann,												
Peters, Havestadt. Präceptoren: Dieckhoff, Hölker u. Guillaume.												
Summa		34	35	34	33	33	32	32	29	29		



der statist

1. Lehrer =

Stieve,
 Bussemey
 Lückenho
 Wiens,
 Limberg,
 Welter,
 Siemers,
 Boner,
 Köne,
 Lauff,
 Fuisting,
 Hester,
 Hölscher,
 Schipper,
 Hölker,
 Für den Unte
 turgeschichte
 Beck's.
 Für die Gefä
 stisch:
 Beckel.
 Für d. Franz
 Féaux.
 Für d. Unterr.
 Muling.
 Für d. Unterr.
 Lauf u. H
 Schulamts-R
 Féaux, S
 Peters, Ha
 Präceptor
 Dieckhoff,
 Guillaume

A
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 M
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 B
 17
 18
 19

R

G

B

M

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

i ch t
 im Schuljahre 1845—46.

er Lehrplan.							Summa.
en und Stunden.							
	b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	
9	8	8	8	8	8	8	76
6	5	5	4	—	—	—	38
4	4	3	4	6	6	—	35
—	—	—	—	—	—	—	6
2	2	2	—	—	—	—	12
2	2	2	2	3	3	—	20
—	—	—	—	—	—	—	4
4	4	4	4	4	4	—	36
—	—	—	—	—	—	—	4
2	2	2	2	1	1	—	20
2	1	1	2	2	2	—	12
—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	1	2	2	5
—	2	2	2	2	2	—	10
1	1	1	1	1	1	—	5
3	33	32	32	29	29	—	